

**Rede des Vorsitzenden des Aufsichtsrats
Dr. Bernd Pischetsrieder
anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung der
Mercedes-Benz Group AG
Stuttgart, 29. April 2022**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
verehrte Aktionärsvertreterinnen und -vertreter,
meine Damen und Herren!

Seit nunmehr acht Wochen schauen wir äußerst besorgt auf die Ukraine und die humanitäre Tragödie, welche der Krieg mit sich bringt.

Wir wollen unserer gesellschaftlichen Verantwortung und unserer Verantwortung gegenüber den so hart getroffenen Menschen gerecht werden. Daher hat die Mercedes-Benz Group AG diverse Hilfsmaßnahmen ergriffen, auf die Ola Källenius in seiner Rede eingehen wird.

Gleichzeitig müssen wir die Folgen bewältigen, die für unser Unternehmen aus diesem Krieg resultieren. Trotz der großen Herausforderungen verlieren wir unsere Ziele nicht aus den Augen und wollen auch in diesem Jahr substanzielle Fortschritte bei der Umsetzung der Geschäftsstrategie erzielen.

Im vergangenen Jahr ist das Unternehmen gut vorangekommen: Wir konnten nicht nur mehr elektrische Fahrzeuge, sondern auch mehr Spitzenmodelle verkaufen. Und das trotz der andauernden Pandemie und der Lieferengpässe bei Halbleitern.

Wir sind also unserer Zielsetzung, vollelektrisch zu werden und die begehrtesten Fahrzeuge anzubieten, einen Schritt nähergekommen.

Die starken Finanzergebnisse spiegeln sich auch in der diesjährigen Dividende wider.

Wie angekündigt, schlagen wir Ihnen vor, eine Dividende von 5,00 Euro je Aktie auszuschütten. Circa 70 Cent der Dividende sind auf das Truck-Geschäft zurückzuführen, da die Daimler Truck Holding AG für 2021 keine separate Dividende an ihre Aktionärinnen und Aktionäre ausschütten wird. Folglich sind 4 Euro und 30 Cent der Bezugspunkt für künftige Dividendenzahlungen der Mercedes-Benz Group AG.

Dieser neue Unternehmensname steht für unsere Neuausrichtung.

Als Hersteller von Pkw und Vans mit der wertvollsten Luxus-Automarke der Welt werden wir unser wirtschaftliches Potenzial freisetzen, um langfristig einen Mehrwert für all unsere Stakeholder zu schaffen. Und das in einer wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltigen Weise.

Denn die ESG-Kriterien [Environmental Social Governance] sind eine wichtige Richtschnur für unser nachhaltiges Handeln – sowohl im Unternehmen insgesamt als auch in der Arbeit des Aufsichtsrats.

Im Einvernehmen mit dem Vorstand haben wir beispielweise entschieden, unseren Stakeholdern noch transparenter aufzuzeigen, wie das Unternehmen seine politischen Interessen vertritt. Wir haben diese Analyse erstmalig im Vorfeld unserer diesjährigen Hauptversammlung veröffentlicht.

Der Aufsichtsrat der Mercedes-Benz Group AG wird den Vorstand nach Kräften dabei unterstützen, den Wandel zu einer emissionsfreien und softwaregetriebenen Zukunft noch schneller und konsequenter umzusetzen.

Daher hat das Gremium dem Business Plan für die Jahre 2022 bis 2026 und dem darin enthaltenen Investitionsplan in Höhe von mehr als 60 Milliarden Euro zugestimmt.

Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat in 2021 auch regelmäßig mit dem Komplex Dieselemissionen.

In Kanada wurde die Kundensammelklage im vergangenen Geschäftsjahr durch das Unternehmen mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Vergleich beendet. Andere Zivil- und Verwaltungsverfahren im In- und Ausland dauern an.

Die Führung dieser Verfahren liegt im Unternehmensinteresse und entspricht der mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Vorgehensweise.

Auch das Kartellrecht ist für den Aufsichtsrat weiterhin ein wichtiges Thema.

Die EU-Kommission schloss am 8. Juli 2021 das Verfahren wegen wettbewerbswidrigem Verhalten im Zusammenhang mit Abgasnachbehandlungssystemen für Diesel-Pkw im Wege eines Vergleichs mit allen beteiligten Automobilherstellern ab.

Das Unternehmen hat eng und vertrauensvoll mit der EU-Kommission zusammengearbeitet und die Behörde hat einen vollständigen Geldbußenerlass gewährt.

Zu diesem Sachverhalt, wie auch im Komplex Deselemissionen, hat der Aufsichtsrat weiterhin die Prüfung etwaiger Ansprüche gegen amtierende oder ehemalige Vorstandsmitglieder im Blick.

Gleiches gilt im Hinblick auf potentielle Ansprüche im Zusammenhang mit dem behördlich abgeschlossenen Kartellverfahren „Trucks“. Diese potentiellen Ansprüche sind ungeachtet der Abspaltung des LKW- und Bus-Geschäfts bei der Mercedes-Benz Group AG verblieben.

Auch insoweit kommt der Aufsichtsrat seiner aktienrechtlichen Überwachungsaufgabe vollumfänglich nach.

Für den ausführlichen Bericht des Aufsichtsrats über das abgelaufene Geschäftsjahr erlauben Sie mir, Sie auf den Geschäftsbericht 2021 ab Seite 11 zu verweisen, der auf der Homepage der Gesellschaft zur Verfügung steht.

Ich möchte nun gerne noch auf Personalia von Vorstand und Aufsichtsrat seit der außerordentlichen Hauptversammlung am 1. Oktober 2021 eingehen.

Mit Wirkung ab 1. Dezember 2021 wurde Sabine Kohleisen für die Dauer von drei Jahren zum Mitglied des Vorstands für das Ressort „Personal“ bestellt. Gleichzeitig ist sie Arbeitsdirektorin des Unternehmens.

Sabine Kohleisen hat maßgeblich dazu beigetragen, dass nicht nur die Produkte und Technologien im Fokus der Transformation stehen, sondern auch unsere Mitarbeiter, die unseren Erfolg erst möglich machen.

Ebenfalls mit Wirkung ab 1. Dezember 2021 wurde Dr. Jörg Burzer für die Dauer von drei Jahren zum Mitglied des Vorstands für das Ressort „Produktion & Supply Chain Management“ bestellt. Jörg Burzer hat bereits entscheidend dazu beigetragen, das globale Produktionsnetzwerk von Mercedes-Benz in eine hocheffiziente, digitale, flexible und nachhaltige Organisation zu transformieren.

Jörg Burzer und Sabine Kohleisen sind in Doppelfunktion Vorstände der Mercedes-Benz Group AG und der Mercedes-Benz AG. Das hat zu schlankeren Entscheidungsprozessen geführt.

Im Namen des Aufsichtsrats wünsche ich den beiden für ihre Aufgaben weiterhin viel Erfolg und eine glückliche Hand.

Im Aufsichtsrat ergab sich seit der außerordentlichen Hauptversammlung am 1. Oktober 2021 ebenfalls eine Änderung: Dr. Sabine Zimmer ist zum 8. Dezember 2021 als Vertreterin der Arbeitnehmerseite aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Mit Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart wurde in ihrer Nachfolge Monika Tielsch, Betriebsrätin im Mercedes-Benz Werk Sindelfingen, mit Wirkung zum 9. Dezember 2021 als Arbeitnehmervertreterin in den Aufsichtsrat bestellt.

Ich danke Frau Dr. Zimmer für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und begrüße Frau Tielsch herzlich in unserem Gremium.

Mit Beendigung der Hauptversammlung endet die Amtszeit von Prof. Dr. Clemens Börsig und Bader M. Al Saad als Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat.

Ich danke den beiden vielmals. Prof. Dr. Clemens Börsig und Bader M. Al Saad haben sich für das Unternehmen außerordentlich engagiert und die Arbeit im Aufsichtsrat bereichert.

Besonderer Dank gilt dabei Prof. Dr. Clemens Börsig für seine jahrelange Tätigkeit als Vorsitzender des Prüfungsausschusses und des Ausschusses für Rechtsangelegenheiten.

Wir wünschen Prof. Dr. Clemens Börsig und Bader M. Al Saad für die Zukunft das Allerbeste.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und nicht nur den ausscheidenden, sondern auch den im Gremium verbleibenden Mitgliedern für ihre Arbeit danken.

Seitdem ich vor rund einem Jahr zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt wurde, konnte ich mich zu jeder Zeit und in allen Angelegenheiten auf die weitreichende Expertise der Kolleginnen und Kollegen verlassen.

Das hat meine Arbeit erleichtert und wesentlich dazu beigetragen, dass wir die Transformation des Unternehmens weiter vorantreiben konnten.

In der Nachfolge von Prof. Dr. Clemens Börsig und Bader M. Al Saad werden der Hauptversammlung auf Basis der Empfehlung des Nominierungsausschusses Dame Veronica Anne („Polly“) Courtice, ehemals Direktorin des University of Cambridge Institute for Sustainability Leadership, und Marco Gobbetti, Vorstandsvorsitzender der Salvatore Ferragamo S.p.A., erstmals zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen.

Die Bestellung soll für eine Amtszeit von vier Jahren bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2026 erfolgen. Mit dieser gegenüber der gesetzlichen Höchstdauer von fünf Jahren verkürzten Amtszeit wollen wir den Erwartungen insbesondere institutioneller Investoren und den Anforderungen moderner Corporate Governance Rechnung tragen.

Mit Dame Polly Courtice und Marco Gobbetti stehen zwei hervorragende Kandidaten zur Wahl.

Die strategische Neuausrichtung von Mercedes-Benz beruht auf der Überzeugung, dass Nachhaltigkeit die Basis für eine erfolgreiche Luxusstrategie ist. Auf beiden Gebieten sowie in der Digitalisierung strebt Mercedes-Benz eine führende Position an. Mit ihrem großen Erfahrungsschatz und ihrem breiten Wissen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Luxus können uns Dame Polly Courtice und Marco Gobbetti auf diesem Weg bestens unterstützen.

Meine Damen und Herren,

der Jahresabschluss der Mercedes-Benz Group AG, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Am 10. März 2022 hat der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung den Jahresabschluss der Mercedes-Benz Group AG und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss der Mercedes-Benz Group AG ist damit festgestellt.

Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat prüfen regelmäßig die Qualität, die Qualitätssicherungssysteme und die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Auf Basis dieser Analyse schlagen wir die KPMG als Prüfer für das Geschäftsjahr 2022 vor. Die KPMG wechselt die für die Prüfung der Mercedes-Benz Group AG und des Konzerns verantwortlichen Wirtschaftsprüfer - entsprechend den gesetzlichen Vorschriften - nach maximal sieben aufeinanderfolgenden Jahren. Diese interne Rotation hat im Vorfeld der Prüfung des Geschäftsjahres 2021 stattgefunden.

Ein Auswahl-, Empfehlungs- und Vorschlagsverfahren für die externe Rotation, wie in der EU-Abschlussprüferverordnung geregelt, findet erstmalig für die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024 statt.

Am 25. Februar 2022 wurde die Ausschreibung des Mandats zur Prüfung des Jahresabschlusses der Mercedes-Benz Group AG und des Konzernabschlusses ab dem Geschäftsjahr 2024 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der der Hauptversammlung erstmals für das Geschäftsjahr 2021 zur Billigung vorgelegte Vergütungsbericht wurde von der KPMG daraufhin geprüft, ob die gesetzlich geforderten Angaben gemacht wurden.

Über diese gesetzliche Vorgabe hinaus erfolgte die Prüfung durch den Abschlussprüfer auch nach inhaltlichen Kriterien. Der Vergütungsbericht wurde mit dem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.

Für 2022 haben wir innerhalb des Vorstandsvergütungssystems die Transformationskomponente der variablen Vergütung weiterentwickelt, um aktuelle ESG-Kriterien und unsere strategischen Ziele noch stärker zu berücksichtigen.

Wir haben bestimmte Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales, verantwortungsvolle Unternehmensführung und Digitalisierung spezifiziert. Außerdem werden die Dekarbonisierungsziele als Teil unserer Ambition 2039 berücksichtigt.

Meine Damen und Herren,

es mir ein Anliegen, Ola Källenius, dem gesamten Management und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu danken. Sie alle sorgen dafür, dass so viele Menschen im Mercedes-Stern die innovativste Technik, die größtmögliche Sicherheit und die besten Autos der Welt sehen. Deshalb: Vielen Dank für die hervorragende Arbeit.